

Bayerisches Staatsministerium der Finanzen



Bayerisches Staatsministerium der Finanzen · Postfach 22 00 03 · 80535 München

per Email!

olaf.simons@pierre-marteau.com

Name
xxxxxxxxxxxxx

Telefon
xxxxxxxxxxxxx

Telefax
089 2306-2804

**Verlags-
rechte des
Freistaats Bayern an Werken**

des Eher-Verlags

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom
24.02.2006

Bitte bei Antwort angeben
Unser Zeichen, Unsere Nachricht vom
43-VV-1238-01-8240/06

Datum
28. April 2006

hier: Abbildung des „Volksbuchs vom Hitler“

Sehr geehrter Herr Simons,

mit E-Mail vom 22. Februar 2006 baten Sie um die Genehmigung, eine Abbildung des „Volksbuchs vom Hitler“ für Ihren Wikipedia-Artikel über Volksbücher zu verwenden.

Im Rahmen der Entnazifizierung wurden aufgrund alliierter Besatzungsrechts (Kontrollratsgesetz Nr. 2 vom 10.10.1945, Kontrollratsdirektive Nr. 50 vom 29.04.1947) die Vermögenswerte des Münchner Franz-Eher-Nachfolger-Verlags als Zentralverlag der NSDAP eingezogen und auf das Belegenheitsland übertragen. Inhaber des Copyrights aller im Eher-Verlag erschienenen Veröffentlichungen ist damit der Freistaat Bayern.

Das Staatsministerium der Finanzen erhebt gegen die Verwendung der Abbildung des „Volksbuchs vom Hitler“ für Ihren Wikipedia-Artikel über Volksbücher keine Einwände. Das Staatsministerium der Finanzen weist darauf hin, dass der Freistaat Bayern mit dieser Genehmigung grundsätzlich keine Gewähr hinsichtlich der Freiheit von Rechten Dritter übernimmt.

Der Freistaat Bayern verzichtet hinsichtlich seiner Verlagsrechte an Werken nationalsozialistischer Propaganda für wissenschaftliche und pädagogische Zwecke grundsätzlich auf Vergütung. Um die Aufnahme eines Hinweises auf die Rechtsinhaberschaft des Freistaats Bayern wird gebeten.

Das Staatsministerium der Finanzen weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass bereits das Herunterladen eines im Internet öffentlich zugänglich gemachten urheberrechtlich geschützten Werkes eine Vervielfältigungshandlung darstellt, welche die Rechte des Rechtsinhabers gemäß § 16 UrhG verletzt und gemäß § 106 Abs. 1 UrhG mit **Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe** bestraft werden kann. Bei den im Rahmen Ihres unter <http://www.polunbi.de/bibliothek/1925-hitler-kampf.html> erschienenen Artikels über Adolf Hitlers „Mein Kampf“ veröffentlichten Links zu im Internet zugänglich gemachten Volltextausgaben handelt es sich darüber hinaus um offensichtlich illegale Zugänglichmachungen, so dass die Privilegierungstatbestände des § 53 UrhG (Vervielfältigungen zum privaten und sonstigen eigenen Gebrauch) nicht vorliegen.

Im Hinblick auf Ihr im E-Mail vom 22. Februar geäußertes Interesse, alle Vorschriften des Urheberrechtsschutzes gewahrt zu wissen, fordert Sie das Staatsministerium der Finanzen daher auf, sowohl die Aufforderungen an Ihre Studenten als auch die öffentliche Aufforderung im Internet im vorerwähnten Artikel zur Begehung einer Straftat zu unterlassen und die anliegende Unterlassungserklärung zu unterzeichnen und bis zum

15. Mai 2006

zurückzusenden.

Der Freistaat Bayern behält sich zivil- und strafrechtliche Schritte vor.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dr. Didczuhn

Ltd. Ministerialrat

Unterlassungsverpflichtungserklärung

des Herrn Olaf Simons, _____
gegenüber dem Freistaat Bayern, vertreten durch das Bayerische Staatsministerium
der Finanzen, Odeonsplatz 4, 80539 München:

Herr Olaf Simons verpflichtet sich gegenüber dem Freistaat Bayern, bei Meidung
einer für jeden Fall der schuldhaften Zuwiderhandlung in Höhe von € 10.000 festge-
setzten Vertragsstrafe,

1. es zu unterlassen, den Text oder Teile des Textes des Buches „Mein Kampf“ von
Adolf Hitler im deutschen Original oder in Übersetzung aus dem Internet herun-
ter zu laden oder in sonstiger Weise zu vervielfältigen, öffentlich zugänglich zu
machen oder in sonstiger Weise zu verwerten, soweit das Urhebergesetz dies
nicht ausdrücklich gestattet
2. es zu unterlassen, andere zu den in Nr. 1 genannten Handlungen öffentlich oder
im Rahmen einer Unterrichtssituation aufzufordern,
3. es zu unterlassen, andere öffentlich oder im Rahmen einer Unterrichtssituation
gemäß § 52a UrhG auf illegale Zugänglichmachungen oder Vervielfältigungs-
stücke des Werkes hinzuweisen.

Ort, Datum

Unterschrift
